



Nassauische Neue Presse

Hier gelangen Sie zum Service-Check der Nassauischen Neuen Presse

Startseite > Lokales > Limburg und Umgebung

21.09.2013, 04:30 Uhr

Bad Camberg: Ein dunkles Kapitel

Mitten in Bad Camberg befand sich eine in der Region bisher nahezu unbekannt NS-Institution mit überregionaler Relevanz und Funktion. Seit dem Jahr 1937 war dort die Haus- und Landarbeitsschule untergebracht. Die heimische Historikerin Martina Hartmann-Menz hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt.



Für Ruth Pappenheimer wurde im Juni in Frankfurt ein Stolperstein verlegt.

Empfehlen Teilen 0 +1 0 Tweet 0

Bad Camberg. Haus- und Landarbeitsschule - der Name steht nicht für das, was man erwartet. Es handelte sich um eine vom Anstaltsdezerementen des Bezirksverbands Nassau, Fritz Bernotat, dem Organisator des systematischen Krankenmordes in Hessen-Nassau, unter dem Dach des Frankfurter „Vereins für Volkspflege“ gegründete Fürsorgeeinrichtung für junge Mädchen. Diese wurde als Modellprojekt der NS-Fürsorgeerziehung zwischen 1937 und 1945 überregional beworben und war in Struktur und Organisationsform als demonstrativer Gegenentwurf zu kirchlichen Fürsorgeeinrichtungen gedacht.

Beim Aktenstudium im Wiesbadener Hauptstaatsarchiv im Zusammenhang mit einer Recherche zum Kalmenhof-Prozess des Jahres 1947 fiel Martina Hartmann-Menz der Name „Haus- und Landarbeitsschule“ erstmalig auf. Mindestens zwei junge Frauen, die dort untergebracht waren, wurden aufgrund ihrer Abstammung von einem jüdischen Elternteil in der NS-Zeit ermordet. In einem Fall in Hadamar, in dem anderen Fall auf dem Idsteiner Kalmenhof. „Da es mein Anliegen war, die Biografie der beiden NS-Opfer exakt nachzuzeichnen, führte mich der Rechercheweg schon bald ins Camberger Stadtarchiv. Über die Institution selbst war dort nichts bekannt, auch in der regionalen Literatur existieren nur verschlüsselte Hinweise zu einem ‚BDM-Heim‘. Eine Fundstelle im Camberger Stadtarchiv selbst verdeutlicht die überregionale Funktion der Einrichtung im Kontext der ideologischen Neuausrichtung der sogenannten ‚Fürsorgeerziehung‘ im NS-Staat“, erläutert Hartmann-Menz.

„Aus einem Anschreiben an das Camberger Bürgermeisteramt zur Personalsituation der Einrichtung geht hervor, dass dort zwölf weibliche Angestellte für die Beaufsichtigung von rund 100 Fürsorgezöglingen zuständig waren. Auch ist dort als Absender der 1937 von Fritz Bernotat gegründete ‚Verein für Volkspflege‘ genannt, dessen erklärter Zweck die Ausschaltung kirchlicher Träger aus dem Fürsorgebereich und die Auslese zugunsten der ‚Höherwertigen‘ bei der Zuteilung staatlicher Leistungen war. Für die Dimensionen einer Kleinstadt eine große, im regionalen System des NS profilierte Einrichtung, die von 1937 bis 1945 in vielerlei Verbindung zum städtischen (Wirtschafts-)Leben stand. So wurden die Mädchen beispielsweise zu Arbeitseinsätzen in Camberger Haushalten und der Leiterfabrik abgeordnet.“

Systematischer Mord

Dokumente, die Aufschluss über Funktion und Arbeitsweise der Camberger Einrichtung geben, sind im Diözesanarchiv des Bistums Limburg, im Institut für Frankfurter Stadtgeschichte, dem Archiv der „T 4“-Tötungsanstalt auf dem Mönchberg in Hadamar, dem Stadtarchiv Idstein, dem Archiv der Stiftung Scheuern, dem Hessischen Hauptstaatsarchiv und dem Bundesarchiv Berlin Lichterfelde vorhanden. Hartmann-Menz: „Die Akten sind so aussagekräftig, dass es möglich wurde, die innere Struktur der Einrichtung zu rekonstruieren. Von Lehr- über Essensplänen bis hin zu Prüfungsberichten über die von den Zöglingen zu erbringenden Leistungen sind hierzu eine Vielzahl von Dokumenten erhalten.“ Aufschlussreich seien auch die Inhalte der in Camberg durchgeführten „weltanschaulichen Schulungen“ mittels derer die Mädchen im Sinne des NS indoziert wurden.

Martina Hartmann-Menz: „Die Haus- und Landarbeitsschule war seit dem Spätsommer 1937 in der damaligen ‚Taubstummenanstalt‘, der heutigen Freiherr-von-Schütz-Schule untergebracht. Zu den Umständen der Räumung der Camberger Schule für Hörbehinderte gibt es unterschiedliche Angaben in den Akten. Die Kooperation des damaligen Camberger NS-Bürgermeisters Lawaczek, der im gleichen Jahr wie Fritz Bernotat (1928) in die NSDAP eingetreten war, dürfte bei der Ansiedlung der Haus- und Landarbeitsschule eine wichtige Rolle gespielt haben. Um den Ablauf in der Camberger Einrichtung zu überwachen, war Fritz Bernotat in regelmäßigen Abständen vor Ort. Im Bezirksverband Nassau bereitete Fritz Bernotat den systematischen Krankenmord an Menschen, die als „unproduktive Ballastexistenzen“ abgestempelt worden waren, durch die „Entkriminalisierung“ des Anstaltswesens vor.

Ähnliche Prinzipien wurden in der Neuorganisation des „Fürsorgewesens“ angewendet, wie in Camberg exemplarisch nachzuweisen ist. Die dortige Einrichtung arbeitete nach sozialdarwinistischen Grundsätzen. Die Satzung gab vor, dass nur die „weniger schwer verwehrten“ Fürsorgezöglinge dort untergebracht werden sollten, die recht zügig in die „Volksgemeinschaft eingegliedert“ und dazu in Camberg „brauchbar gemacht“ werden sollten.

Jüdische Wurzeln

Anhand von zwei Biografien wird deutlich, dass in Camberg faktisch Selektionen durchgeführt wurden: Die aus Frankfurt am Main stammende, 1925 geborene Ruth Pappenheimer, seit 1941 in Camberg als Fürsorgezögling untergebracht, arbeitete auf einem Bauernhof in Weyer bis sie als Hausmädchen an das NSV-Kinderheim auf Schloss Dehrn abgeordnet wurde.

Ruth Pappenheimer war, wie die gleichaltrige Ruth B. aus Wiesbaden, in eine sogenannte „Mischehe“ hineingeboren worden. Beide waren getauft, wurden jedoch als „Halbjüdin“ und damit „rassisch minderwertig“ abgestempelt.

Die in den Akten als „träge“ und „wenig leistungsbereit“ beschriebene Ruth B. wurde im Juni 1943 in das von Fritz Bernotat eingerichtete Erziehungsheim für „jüdische Mischlingskinder“ nach Hadamar „verlegt“ und dort am 23. Juni 1943 ermordet.

Ruth Pappenheimer, die offenbar eine gute und sehr zuverlässige Arbeitskraft war, sollte im November 1944 als „gebessert“ entlassen werden. Dazu sollte es nicht kommen. Nur wenige Tage vor ihrem 19. Geburtstag wurde Ruth Pappenheimer am 20. Oktober 1944 auf dem Idsteiner Kalmenhof durch die Injektion einer Überdosis von Medikamenten ermordet.

Für Ruth Pappenheimer wurde im Juni dieses Jahres in Frankfurt ein Stolperstein verlegt. Für Ruth B. ist die Verlegung eines Stolpersteines in Vorbereitung.

Empfehlen Teilen 0 +1 0 Tweet 0

JETZT KOMMENTIEREN

Form for commenting with fields for username and password, and buttons for 'Anmelden und Abschieken' and 'Passwort vergessen'.

VIDEOS



MEHR AUS LIMBURG UND UMGEBUNG

Unfall am Karfreitag Harley-Fahrer stirbt in Limburg
Ein Harley-Fahrer ist an Karfreitag in Limburg ums Leben gekommen. Er war zwischen Eschhofen und Lindenholzhausen von der Straße ... mehr

Brüllende Motoren und ein Polizeieinsatz "Carfreitag": Verkehrschaos in Limburg
Limburg. „Carfreitag“ in Limburg: Gesperrte Zufahrt zum ICE-Gebiet, gesperrte Autobahnauffahrt, dichte Stadt und dann noch ein ... mehr
Alles dicht am ICE-Gebiet

NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten
Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



MEIST GELESEN
"Carfreitag": Verkehrschaos in Limburg: Gesperrte Zufahrt zum ICE-Gebiet, ...
Holzhütte bei Brand zerstört: Holzhütte bei Brand zerstört Am Donnerstag kam es in den späten ...
Auf der Spur des Schulhauses: Warum steht das alte Rat- und Schulhaus von Frickhofen heute nicht mehr an ...

ANZEIGENMARKT

kalaydo.de

- TV-Phono Schränkchen, Dornburg
- Couchtisch, Dornburg
- 2 süße kurze Kinder Lederhosen, Dornburg
- 122 qm Wohntage mit 2 Balkon, Garage u riesigem Garten in Wolfenhausen - 37 Km von Bad Homburg, Weilimünster, 121 qm
- LM- Linter, sehr gepflegte helle & ruhige DG Whg., 2½, Limburg a.d. Lehn, 60 qm

Find us on Facebook

Facebook social plugin for 'Frankfurter Neue Presse' showing 6,061 likes and a grid of user avatars.

NACHRICHTEN-ARCHIV

In diesem Nachrichten-Archiv finden Sie alle Artikel und Bilder, die in den letzten Wochen auf FNP.de veröffentlicht wurden.

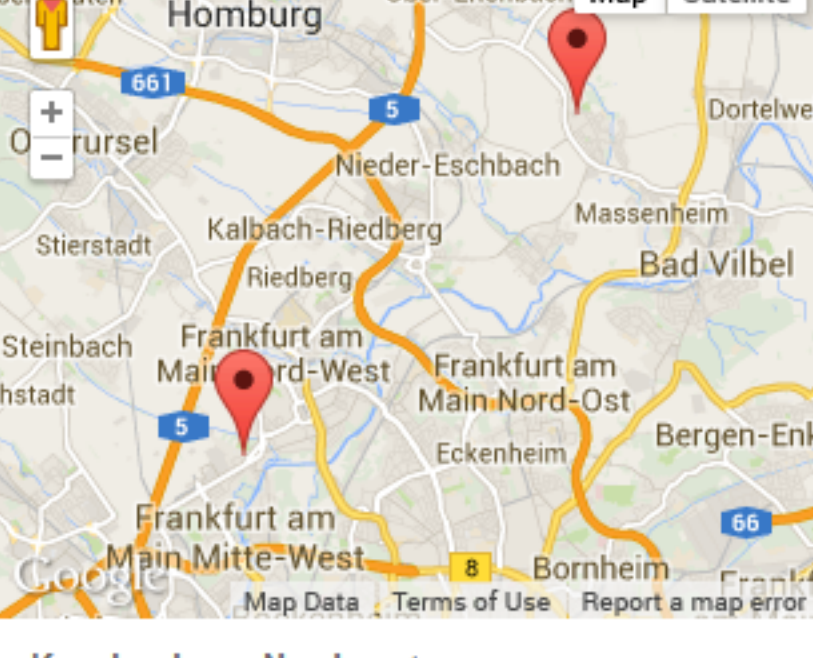
Calendar for April 2014 with dates 1-30.

HIER GELANGEN SIE ZUR ARTIKEL-SUCHE

Advertisement for 'Großer Sonderverkauf' by Hifi-Profis, featuring various audio equipment and a 'HIFI-PROFIS' logo.

AKTUELLE VIDEOS

Video thumbnails for 'Tattoo Convention in Frankfurt', 'Eröffnung der Dippemess in Frankfurt', '3 Fragen an Marius Müller-Westernhagen', and 'Apfelweinnisse in Frankfurt'.



Krankenhaus Nordwest
Krankenhaus Nordwest: Offene Beratungsstunde für onkologische Patienten, 14.05.2014, 16-17 Uhr
LS-Lederservice
Leder wie neu. Wir reparieren, reinigen, färben, polstern und beziehen!

Advertisement for 'DAS FNP BUNDESLIGA TIPPSPIEL' featuring a soccer player in action.

E-PAPER

Advertisement for the digital edition of 'Frankfurter Neue Presse' showing the newspaper on a tablet and laptop.

Advertisement for 'Digitales Abo für Abonnenten der Zeitung' highlighting digital and online subscription options.